

**RS OGH 1991/8/28 9Ob710/91,  
6Ob244/99x, 6Ob317/01p,  
1Ob28/03d, 9Ob124/04g,  
6Ob129/05x, 6Ob206/11d, 2**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 28.08.1991

## Norm

ABGB §566

## Rechtssatz

Nicht jede geistige Erkrankung schließt die Testierfähigkeit aus, ebensowenig eine bloße Abnahme der geistigen Kräfte; Vollbesitz der geistigen Kräfte und volle Kenntnis der Tragweite der Anordnung sind nicht erforderlich.

## Entscheidungstexte

- 9 Ob 710/91  
Entscheidungstext OGH 28.08.1991 9 Ob 710/91  
Veröff: SZ 64/111 = NZ 1992,294
- 6 Ob 244/99x  
Entscheidungstext OGH 25.11.1999 6 Ob 244/99x  
Vgl auch; Veröff: SZ 72/197
- 6 Ob 317/01p  
Entscheidungstext OGH 31.01.2002 6 Ob 317/01p
- 1 Ob 28/03d  
Entscheidungstext OGH 14.10.2003 1 Ob 28/03d
- 9 Ob 124/04g  
Entscheidungstext OGH 17.11.2004 9 Ob 124/04g
- 6 Ob 129/05x  
Entscheidungstext OGH 14.07.2005 6 Ob 129/05x  
Auch; Beisatz: Hier: Zu § 569 ABGB idF vor dem KindRÄG 2001. Umfang der Prüfpflicht des Notars. (T1); Beisatz: An die Testierfähigkeit legt die Rechtsprechung weniger strenge Maßstäbe an als an die Geschäftsfähigkeit. Richtschnur für die Bejahung der Testierfähigkeit sind die kognitiven Fähigkeiten eines 14-jährigen. Nicht jede geistige Erkrankung oder bloße Abnahme der geistigen Kräfte schließt die Testierfähigkeit aus. Es darf nur nicht die Freiheit der Willensbildung aufgehoben sein, insbesondere etwa infolge von Wahnvorstellungen. Jedenfalls muss immer das Bewusstsein vorliegen, ein Testament zu errichten. (T2)
- 6 Ob 206/11d  
Entscheidungstext OGH 13.10.2011 6 Ob 206/11d  
Vgl
- 2 Ob 162/16m  
Entscheidungstext OGH 27.07.2017 2 Ob 162/16m  
Veröff: SZ 2017/83

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1991:RS0012428

## Im RIS seit

15.06.1997

## Zuletzt aktualisiert am

19.06.2020

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)